

Sand in Taufers und der Comer See im Oktober 2019



Griaß Eich,

sagt der Allgäuer, Servus der Süddeutsche und Hallo derjenige der eigentlich seine Ruhe haben möchte. Zumindest kommt mir das heutzutage manchmal so vor.

Egal, Silvia hatte Order bekommen ihren Resturlaub möglichst vor Weihnachten zu nehmen; ich kenne das denn als ich im Großhandel Molkereiprodukte war hatten wir an Ostern, Pfingsten und Weihnachten grundsätzlich Urlaubssperre.

Und so haben wir überlegt was wir mit der Woche machen. Zu Hause bleiben? Auf keinen Fall und da ich immer wieder Angebote von Häusern bekomme haben wir in Sand in Taufers in Südtirol zugeschlagen. Sand liegt in einem Tal nördlich von Bruneck und 3 Tage Wellness ist ja auch nicht zu verachten. Allerdings sind wir zu umtriebig um nur „faul rumzuliegen“ und so haben wir die Gegend erkundet.



Sowohl das Eingangsbild als auch dieses hier sind in einem „Speckmuseum“ in Bruneck entstanden. Konnte mich nicht beherrschen aber die Reste eines dieser Speckabschnitte liegen noch in unserem Kühlschrank...



Der Eingang zum Schloß Bruneck, eine der 4 oder 5 Burgen die ein gewisser Reinhold Messmer seinem „Imperium“ einverleibt hat. Ist ja ok wenn er die Sehenswürdigkeiten in seiner Heimat zu erhalten versucht, aber als Profiteur des Massentourismus Straßensperrungen in Südtirol gegen den Tourismus zu verlangen? Wie war das mit der Doppelmoral in unserer heutigen Zeit?



Die Kirche von Bruneck vom Schloss aus aufgenommen



Das herbstliche Bruneck mit der Ahr die hier in die Rienz mündet, oder war das umgekehrt...?



Unser erstes Selfie, Glück gehabt hi, hi, hi...



Die Burg in Sand in Taufers, sehenswert und mit einem deutlich günstigerem Eintrittspreis als in dem Messner Schloss in Bruneck.



Wieso muss ich nur schon wieder die ganze Zeit an Catweazle denken...



Nach einigen 100 Metern Aufstieg steht man dann vor dem Eingang der Burg



Deren Inneres äußerst imposant ist



Allerdings habe ich recht schnell das Weite gesucht und mich mehr in den äußeren Gefilden aufgehalten da mir die Gewaltszenen der diversen Folterrituale des Mittelalters über Delinquenten bald auf den Nerv gegangen sind.
Wobei, glühende Zangen und Pinzetten bei Vergewaltigern?
Würde ich heute auch unterstützen denn ein so Bestrafter vergewaltigt nie wieder!



Mitte Oktober in Südtirol kann traumhaft sein wenn das Wetter mitmacht aber trotz etwas Nieselregen hatten wir unseren Spaß.....



Nach 3 Tagen in Südtirol sind wir zum Comersee gefahren. Genau, nach Mandello del Lario einem eher unbekannteren Ort, wenn, ja wenn da nicht eine unter Motorradfahrern sehr bekannte Manufaktur wäre.



Richtig, Moto Guzzi residiert in Mandello und unsere Vermieterin hat auch noch dort über 10 Jahre gearbeitet bis sie sich zur Selbstständigkeit mittels einer B&B Vermietung entschloss.



Am Sonntag angekommen sind wir nach dem Einchecken zum See gelaufen und haben Glück gehabt denn das letzte Schiff bis nach Bellagio lief grad ein. Und da uns die Signora sagte das unter der Woche kein Schiffbetrieb sei sind wir sofort eingestiegen um trotz Wolken noch etwas vom See zu sehen.



Eine Seefahrt die ist lustig eine Seefahrt die ist schön denn da kann man, ja was denn?



Aber auch schöne Villen am Ufer betrachten



Hübsch häßlich hätte Heinz Rühmann wahrscheinlich gesagt





Neuer Tag, neues Glück?

Denkste, da hatte Petrus was dagegen

Aber da es auch hier viele Monate nicht mehr geregnet hatte nahm die Natur die Wassermassen dankbar auf, wir weniger....




Und so besuchten wir vormittags den Wochenmarkt in Mandello wo ich erstaunt war das man fast überall eine Nummer ziehen musste und am Nachmittag dann...



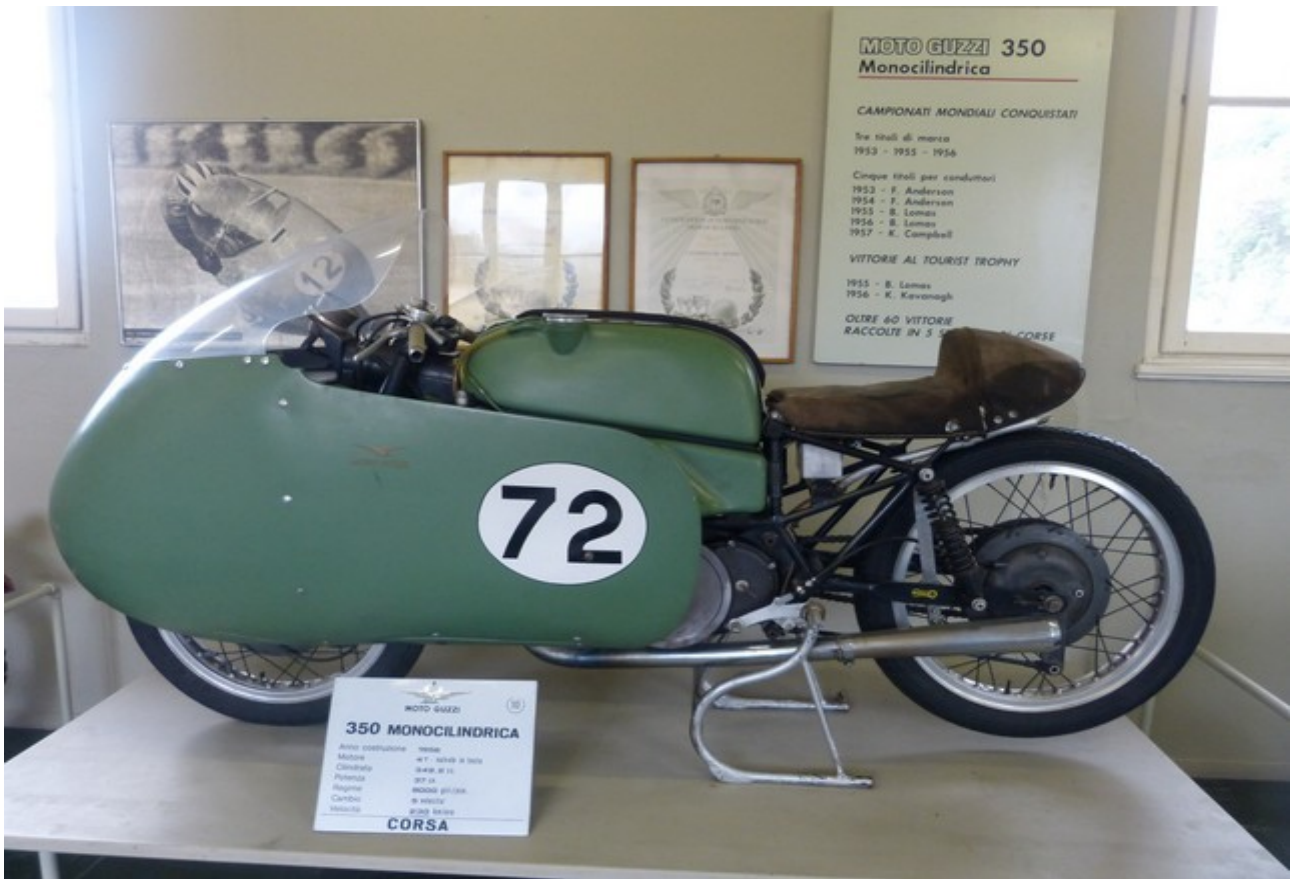


War baff hier bei Moto Guzzi einen Reihen Dreizylinder zu sehen....


MOTO GUZZI

TRE CILINDRI

Anno:	1940	Year:	1940
Motore:	tre cilindri a quattro tempi	Engine:	three cylinder four stroke
Cilindrata:	491,8 cm ³ (59 x 60 mm)	Displacement:	491.8 cc (59 x 60 mm)
Potenza:	65 cv a 8000 giri/min	Power:	65 HP at 8,000 rpm
Velocità max:	230 kmh	Top speed:	230 km/h





Die hatte ich mir in den 90ern mal ne Woche ausgeliehen...



Und die war mal mein Traum, leider habe ich meinen 2. Traum, die Le Mans 1 vermisst.



Hoffe der Maestro verzeiht mir meinen Scherz, aber da ich ja nur der „Hifi“ bin....





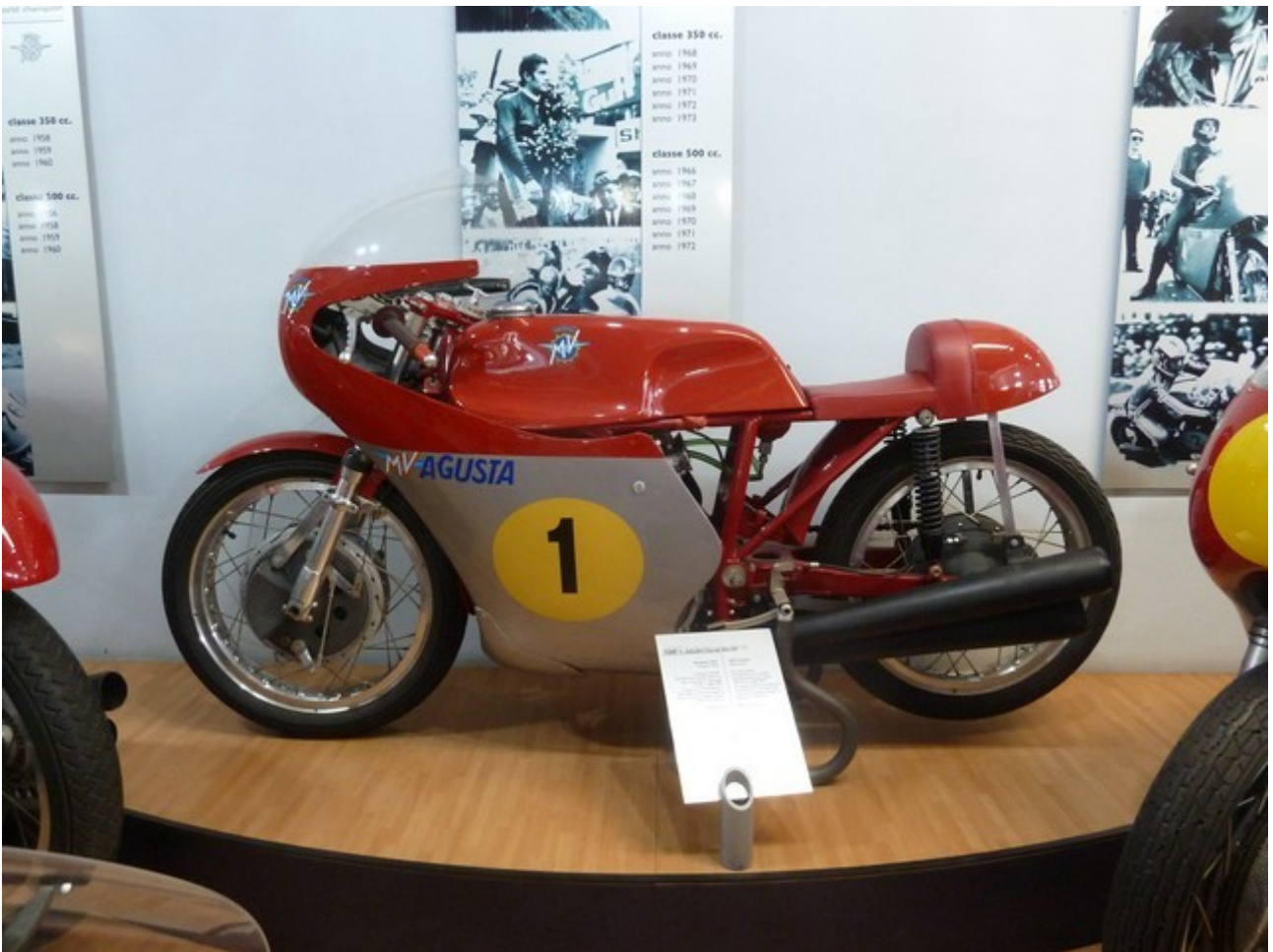
Neuer Tag, neues Glück und da die Provinz Varese nebenan war, auf zu MV Agusta





Erstmal war ich sprachlos denn die bauen Hubschrauber und so nebenbei Motorräder







Mike the Bike der neben einigen WM Titeln auch 14facher Gewinner des härtesten Motorrad Strassenrennens aller Zeiten, der Tourist Trophy, auf der Isle of Man war. Leider 1981 unverschuldet bei einem Autounfall getötet.



Einer der Größten, denn er hat als einziger bis heute 122 Grand Prix und 15 Weltmeistertitel gefeiert, 13 auf MV Agusta und 2 auf Yamaha und der auch heute noch an der Strecke steht.

John Surtees



**campione
del mondo**
world champion

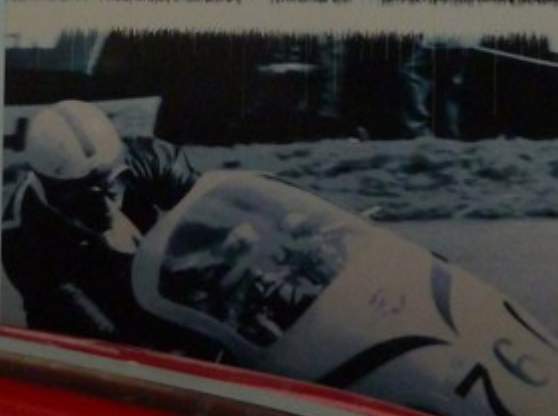


classe 350 cc.

anno 1958
anno 1959
anno 1960

classe 500 cc.

anno 1956
anno 1958
anno 1959
anno 1960



Für mich DER GRÖßTE.

Denn er ist bis dato der einzige Rennfahrer der es fertig gebracht hat 7x mit MV Agusta in der Motorrad Weltmeisterschaft und 1 x in der Formel 1 mit Ferrari Weltmeister zu werden. Leider 2017 verstorben.



Faszinierende Teile die die mal gebaut haben



Und die da war und ist mein Traum da ich noch nie einen schöneren Motor gesehen habe. War in den 70ern schon unerschwinglich und im Internet habe ich sie letztens für 98.000 Teuro gesehen...





Wir waren die einzigen Besucher an diesem Nachmittag und so konnte Silvia über eine halbe Stunde mit dem Hubschraubersimulator über den nahegelegenen Mailänder Flugplatz Malpensa fliegen, goil...





Und mit diesem wunderschönen Bild vom Maloja See endet mein Bericht über eine Woche Urlaub der überraschend gekommen ist und trotzdem oder gerade deshalb sehr schön war.

Der Besuch des Moto Guzzi Museum lohnt sich meiner Meinung nach nicht wirklich da die Eintrittszeiten Mo-Fr von 15–16 Uhr gewöhnungsbedürftig sind. Aber da die Fa anscheinend kein Interesse an dem Museum hat, es wird von Angestellten ehrenamtlich betrieben die allerdings dafür auch keinen Eintritt verlangen, sei es ok.

Und MV Agusta heißt jetzt Leonardo. Wurde anscheinend von einem Investor gekauft und die Signora die uns die meiste Zeit begleitet hatte war darüber offensichtlich nicht begeistert. So ist es halt wenn das Kapital regiert, da zählen keine verwandtschaftlichen oder sonstigen persönlichen Belange mehr, sondern nur noch der schnöde Mammon denn man muss ja seine Aktionäre befriedigen.

Egal, für uns war es trotz einiger Wetter Kapriolen und der Tatsache das die See Schifffahrt auf dem Comer See nur Samstag und Sonntag ihre Schiffe betreibt, im Gegensatz zum Bodensee, ein schöner Urlaub mit Besichtigungen zweier sehr bekannter italienischer Motorrad Schmieden.

Immer schön droben bleiben, Bernd